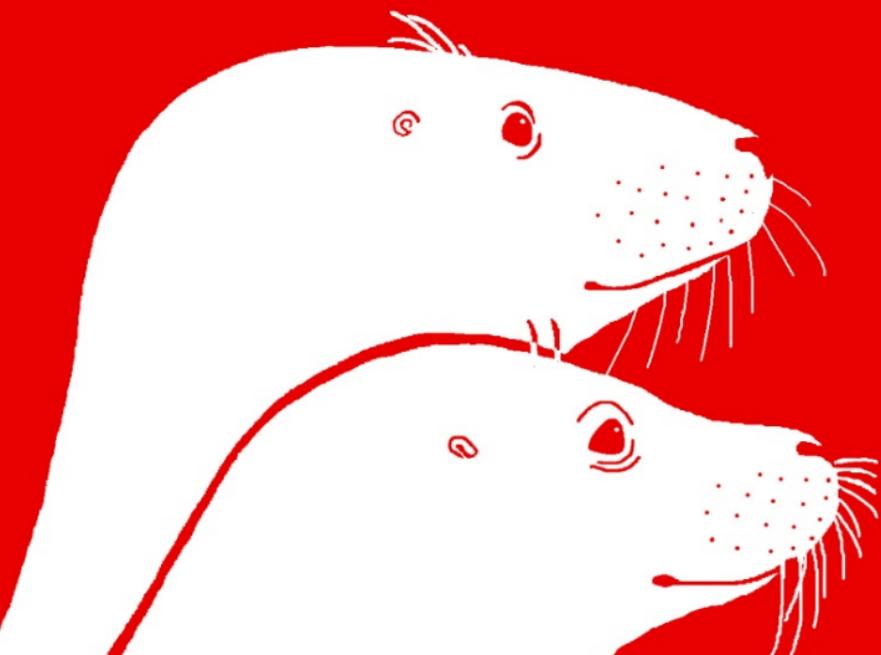


**10 Fakten,**  
die du vielleicht  
noch nicht  
**über Robben**  
wusstest



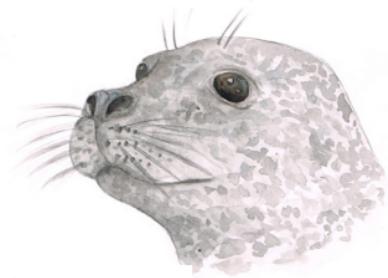
Wusstest du,  
dass...

## ... jeder Seehund auch eine Robbe ist?

Das Wort Robbe bedeutet auf Lateinisch „Pinnipedia“, abgeleitet von den Begriffen *pinna* für Flosse und *pes* für Fuß, also „Flossenfüßer“. Dadurch wird „Robbe“ als Überbegriff für mehrere Arten verwendet, der insgesamt drei Familien umfasst. Zu diesen Familien gehört das Walross, die Ohrenrobbe (z.B. der Seelöwe) und die Hundsrobben (z.B. die Kegelrobbe und der Seehund). Zudem gibt es 35 verschiedene Robbenarten.



Seelöwe  
(Ohrenrobbe)



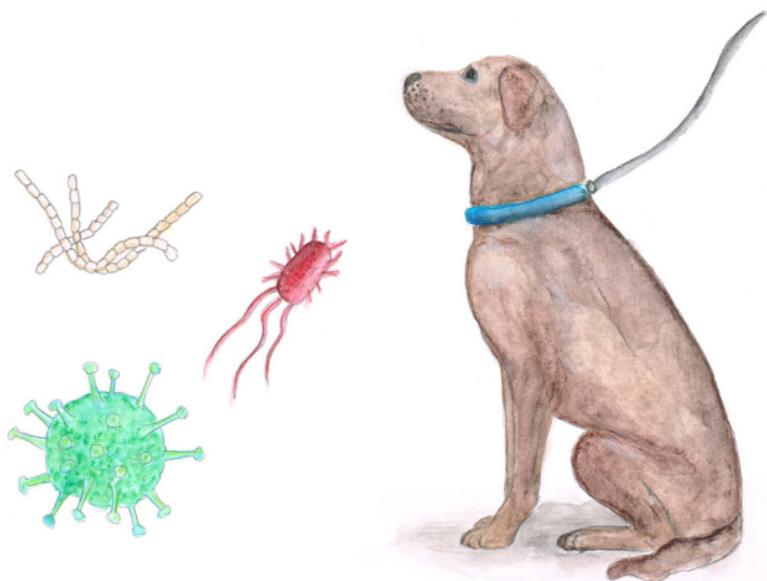
Seehund  
(Hundsrobbe)



Walross

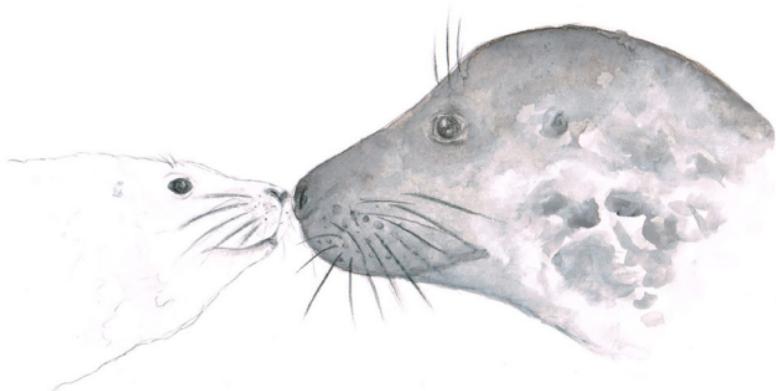
## ... Robben Krankheiten an Hunde übertragen können?

Hunde stellen eine potentielle Gefahr für Robben dar. Im schlimmsten Falle reagieren diese mit Aggression und beißen zu. Außerdem ist bekannt, dass Krankheiten, wie zum Beispiel die Staupe, von Robben auf Hunde und umgekehrt übertragen werden können. Auch Kadaver können mithin eine Gefahr für Hunde darstellen. Daher ist es sehr wichtig, dass jeder Hund genügend Abstand zu den Robben hält und an der Leine geführt wird.



## ... Robbenmütter ihre Jungtiere am Geruch erkennen können?

Der Geruchssinn der Robben ist sehr gut entwickelt und spielt eine enorm wichtige Rolle in der Mutter-Kind-Beziehung. Durch den einzigartigen Geruch einer jeden Robbe können Muttertiere ihre Jungen wiedererkennen. Dies ist einer der Gründe, warum aufgefundene Tiere niemals angefasst werden dürfen. Sobald dieses nach Mensch riecht, kann das Muttertier ihr eigenes Jungtier nicht mehr erkennen und lässt es zurück. Jungtiere mögen es außerdem nicht, angefasst zu werden und wehren sich mit Bissen. Daher bitte Abstand halten.



## ... Schnurrbarthaare beim Jagen helfen?

Die Schnurrbarthaare (Vibrissen) sind ein sehr empfindliches Tastorgan. An ihnen sitzen zahlreiche Nervenenden, die es den Robben ermöglichen, sich auch im dunkelsten Wasser orientieren zu können. Die kleinsten Wasserverwirbelungen, ausgelöst durch sich bewegende Fische, können so aufgespürt werden. Selbst blinde Tiere können sich damit weiterhin orientieren und ihre Nahrung finden.



## Steckbrief Seehund

**Wissenschaftlicher Name:**

Phoca vitulina

**Verbreitung:**

Küstennahe Gebiete der Nordhalbkugel

**Größe und Gewicht :**

Weibchen ca. 1,40 m und 80 kg

Männchen ca. 1,90 m und 110 kg

**Lebenserwartung:**

12 bis 35 Jahre

**Nahrung:**

Tintenfisch, Hering, Dorsch, Plattfisch



## Steckbrief Kegelrobbe

**Wissenschaftlicher Name:**

Halichoerus grypus

**Verbreitung:**

Ost- und Westatlantik sowie Ostsee

**Größe und Gewicht :**

Weibchen ca. 1,90 m und 200 kg

Männchen ca. 2,30 m und 300 kg

**Lebenserwartung:**

25 bis 45 Jahre

**Nahrung:**

Tintenfisch, Hering, Dorsch, Plattfisch

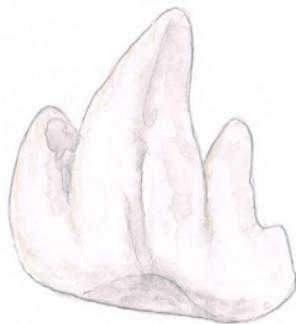


... Seehunde und Kegelrobben anhand ihrer Zähne unterschieden werden können?

Im Gegensatz zu dem typischen Raubtiergebiss haben Robben ein gleichförmiges Fischfressergebiss entwickelt. Der Name Kegelrobbe kommt, wie fälschlicherweise viele denken, nicht von deren Kopfform, sondern ist auf die Form der Zähne zurückzuführen. Kegelrobben haben nämlich im Vergleich zu Seehunden kegelförmige Zähne. Die Zähne der Seehunde erinnern stark an das Gebiss von Hunden und haben pro Zahn drei kleine Spitzen.



Kegelrobbe



Seehund

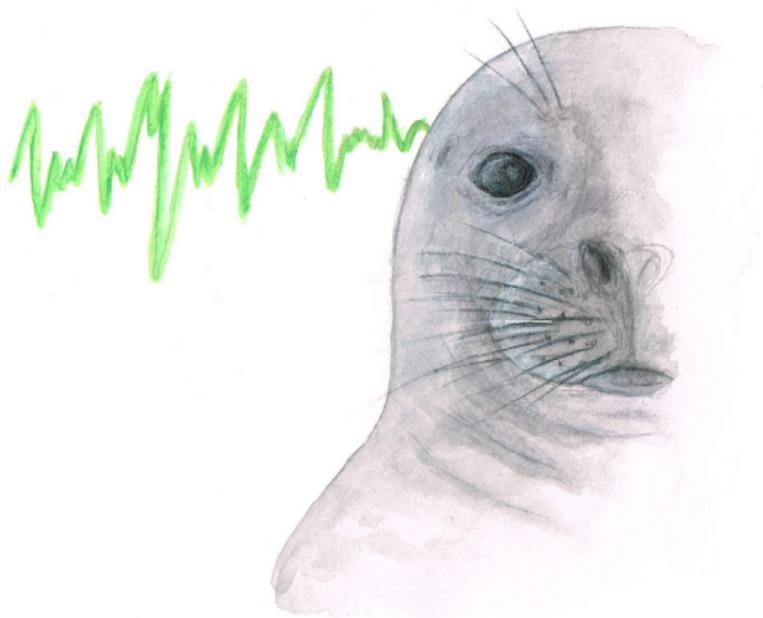
## ... Robben an Land und unter Wasser schlafen können?

Robben lieben es, auf der faulen Haut zu liegen und sich nach einer anstrengenden Jagd auszuruhen. Da sie teilweise weit hinaus aufs Meer schwimmen, haben sie es sich zu Nutze gemacht, auch unter Wasser schlafen zu können. Dabei werden die Nasen und Ohren dicht verschlossen, sodass kein Wasser eindringen kann. So können sie bis zu 30 Minuten unter Wasser schlafen. Damit sie sich auch an Land ausruhen und entspannen können, ist ein Mindestabstand von 100 m Pflicht (Gesetz zum Schutz von Meeressäugtieren 1972).



## ... Robben sehr gut hören können?

Die äußere Ohrmuschel hat sich im Laufe der Entwicklung bei den Hundsrobben zurückgebildet. Die Ohröffnung kann mittels eines Muskels im Wasser geöffnet werden und verschließt automatisch. Vermutlich entsprechen die Hörfähigkeiten von Seehunden an Land denen des Menschen, während sie unter Wasser besser hören. Menschen können Frequenzen zwischen 0,2 und 20 kHz wahrnehmen, während Seehunde zwischen 0,5 und 40 kHz das beste Hörvermögen aufweisen.



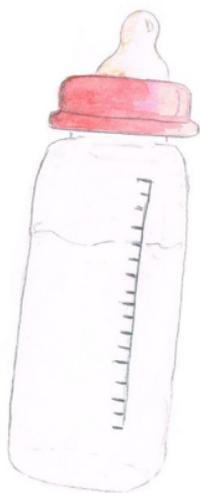
... Robben schneller sind als es auf den ersten Blick scheint?

Obwohl sich Robben sehr langsam und träge am Strand fortbewegen, sollte man ihre Schnelligkeit nicht unterschätzen. Aus dem Nichts heraus können sie ohne weitere Anzeichen zuschnappen oder auf einen zukommen. Wer ihnen den Rücken zudreht, könnte dabei schnell in die Bredouille geraten. Deswegen ist es enorm wichtig, genügend Abstand zu halten (mind. 100 m) und auch auszuweichen, falls die Tiere auf einen zukommen.



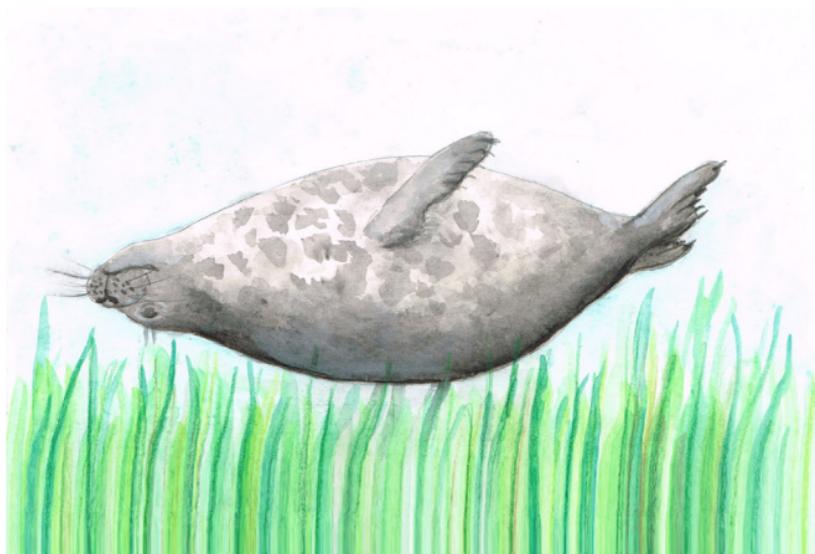
... Jungtiere bis zu 800 g pro Tag zunehmen können?

Seehundebabies kommen mit einem Gewicht von 7 bis 10 kg zur Welt und können dank ihres wasserabweisenden Fells und der großen Flossen direkt mit dem Muttertier mitschwimmen. Während der Säugezeit von ungefähr 4 Wochen nehmen die Jungtiere bis zu 800 Gramm pro Tag zu, was dank der extrem fetthaltigen Milch (ca. 45 % Fett) möglich ist.



... Robben meist auf dem Rücken schwimmen?

Da ihre Augen nach oben ausgerichtet sind, bevorzugen es die meisten Robben, auf dem Rücken zu schwimmen. Während sich an der Wasseroberfläche meistens nicht so viel Spannendes abspielt, können sie so den Meeresboden nach potentieller Nahrung absuchen.



„Robben reagieren auf Störungen sehr empfindlich, insbesondere wenn sich die Tiere an Land befinden. Sie kehren umgehend ins Wasser zurück, sobald Segler oder Strandspaziergänger in ihre Nähe kommen – auch schon bei großer Entfernung. Der Aufenthalt an Land ist für Robben sehr wichtig. Sie nutzen die Zeit, um sich auszuruhen, ihre Jungtiere aufzuziehen und ihr Fell zu trocknen. Bitte beobachten Sie die Tiere deswegen nur aus großer Distanz und halten Sie immer einen Mindestabstand von mehreren 100 Metern ein.“



- Prof. Dr. Magnus Wahlberg -  
Syddansk Universitet Odense



Als Mitglied von Futouris e.V. – der Nachhaltigkeitsinitiative der deutschsprachigen Tourismuswirtschaft – engagiert sich dk-ferien aktiv für den Erhalt der natürlichen Vielfalt und übernimmt Verantwortung für den Schutz der Robben im In- und Ausland.

# Wen kann ich im Notfall kontaktieren?



Deutsches Meeresmuseum  
Tel.: 038 31 - 265 02 10



Naturstyrelsen / Dyrenes Vagtcentral  
Tel.: 1812



Alarmnummer Tiere in Not  
Tel.: 144

## Herausgeber:

dk-ferien  
Ferienhausvermittlung  
Spechtweg 16  
D-22926 Ahrensburg

## Text und Bilder:

Annika Toth,  
Master of Science Biology

**Stand:** Februar 2019